

## Aspekte aus Sicht der Praxis

# Welche Vorteile bringen Keramikimplantate bei Parodontitispatienten?



Prof. Dr. Michael Gahlert

Parodontologie und Implantologie sind zwei nicht voneinander trennbare Fachgebiete, da parodontal sanierte Patienten nach Zahnverlust implantologisch saniert werden möchten. Der Aspekt, bei Patienten mit Parodontitishistorie

Keramikimplantate zu wählen, ist neu, da Keramikimplantate aus Zirkonoxid noch nicht lange als gleichwertig zuverlässige Implantate im Vergleich zu herkömmlichen Titan angesehen werden. Wissenschaftliche Daten haben darüber hinaus eindeutige Trends gezeigt, dass Keramikimplantate geringe Plaqueaffinität aufweisen und periimplantäre Entzündungsreaktionen weniger knochendestruktiv ausfallen als bei Titan. Erfahrene Kliniker bestätigen diese Beobachtungen im Umgang mit Keramikimplantaten und stufen diese Medizinprodukte mit höherer Biokompatibilität ein als vergleichbares Titan. Langzeituntersuchungen, die sich auf Titanimplantate fokussieren, weisen bei implantologisch versorgten Parodontitispatienten ein höheres Periimplantitisri-

siko aus als bei vergleichbaren gesunden Patienten mit Titanimplantaten. Keramikimplantate könnten daher als biokompatiblere Produkte die Empfehlung der Wahl für Parodontitispatienten werden, sollte sich der beschriebene Trend bewahrheiten und durch evidenzgesicherte Daten wissenschaftlich verifiziert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt können Patienten bei der Wahl ihrer zukünftigen Implantate auch bezüglich Keramikimplantaten aufgeklärt werden, damit auch ambitionierte Behandler die Erfahrung machen können, wie groß das Interesse potenzieller Implantatpatienten an „weißen“ Implantaten einzuschätzen ist.

Prof. Dr. Michael Gahlert, München  
welcome@oralchirurgie-t1.de